Münchenstein

Fotos: Daniel Meier

Willkommene Gäste in unserem Kirchturm

Vielleicht haben Sie schon einmal auf unserem Pfarreigelände einer dieser schönen Federn gefunden. Sie stammen von der Falkenfamilie, die in unserem Kirchturm wohnt. Viele Schulkinder sind schon einmal im Rahmen eines Erlebnisnachmittages, der Erstkommunionvorbereitung oder als Ministranten auf den Kirchturm zu den Glocken gestiegen und haben unterwegs hoch oben den Nistkasten der Falken gesehen. Er versteckt sich hinter einem kleinen Fenster unterhalb der Turmuhr auf der Ostseite des Turmes. Seit Jahren bewohnt eine Familie von Turmfalken diesen Nistkasten. Die Falken kann man beobachten, wie sie entweder auf der Kirchendachzinne, auf der Kirchturmuhr oder einem Sims neben der Uhr sitzen.

Turmfalken haben eine Körperlänge von rund 35 cm und eine Flügelspannweite von etwa 75 cm. Sie ernähren sich vor allem von Mäusen, Regenwürmern, Insekten und Käfern. Der Turmfalke ist besonders während seines auffälligen Rüttelfluges auf Beutesuche gut erkennbar. Er bleibt dabei in einer Höhe von 10 bis 20 Metern an einer Stelle in der Luft stehen und späht nach geeigneter Beute. Der Flügelschlag ist schnell, der Schwanz meist breit gefächert und etwas nach unten geknickt. Hat er ein potenzielles Beutetier, etwa eine Wühlmaus, gesehen, stürzt er im Sturzflug darauf zu und greift es, wobei er kurz vor dem Boden abbremst. Während des Umbaus unserer Kirche waren wir besorgt, dass die Falken gestört werden könnten und ihren Nistkasten verlassen würden. Das Einrüsten des Kirchturms wurde deshalb zeitlich so geplant, dass es das Brutverhalten der Vögel möglichst wenig beeinträchtigte. Wir freuen uns sehr, dass die Falkenfamilie nach wie vor bei uns wohnt und jedes Jahr drei bis sechs neue Jungvögel aufzieht. Davon zeugen eben die wunderschönen Federn. Auf den Winter hin bereiten sich die Vögel nun darauf vor, in wärmere Gegenden zu ziehen. Je nach Nahrungsangebot können das Gebiete in Norditalien und Südfrankreich bis hin zu Spanien oder sogar Nordafrika sein. *Daniel Meier*

AGENDA

Sonntag, 9. Oktober
9.45 Wortgottesfeier mit Kommunion, Jahrzeit für Romana Salathé, anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
18.00 Kloster Dornach: regionaler Gottesdienst als Friedensgebet

Mittwoch, 12. Oktober
9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Sonntag, 16. Oktober
9.45 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
18.00 Kloster Dornach: regionaler Gottesdienst als Friedensgebet

Mittwoch, 19. Oktober
9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Donnerstag, 20. Oktober
14.30 ref. KGH: Kaffeetreff

Freitag, 21. Oktober
9.30 ref. KGH: ökum. Eltern-Kind-Treff

MITTEILUNGEN

Kollekten
9. Oktober: Philipp-Neri-Stiftung
16. Oktober: Karmeliterkloster Basel

Rückblick Wallfahrt nach Mariastein
Am Samstag, 24. September, starteten wir das neue Vorbereitungsjahr zur Erstkommunion mit einer Wallfahrt nach Mariastein. 14 Kinder, zum Teil in Begleitung ihrer Eltern, liessen sich vom Nieselregen nicht abhalten. Mit Halt an verschiedenen Stationen wanderten wir von Flüh den Berg hinauf zum Kloster. Wir hörten die Geschichte vom Fallwunder, in der ein Junge beim Sturz über die Felsmauer wunderbar errettet wurde. Als wir in die Felsengrotte kamen, bekamen wir noch den Schlusssegen einer Eucharistiefeier des Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch mit auf den Weg – ein ungeplanter, aber willkommener Bonus unseres Ausflugs. Gerne nehmen wir diesen Segen mit auf den Weg in unser Vorbereitungsjahr!
Nach dem anschliessenden Picknick unter dem schützenden Vordach eines Bauernhofes wanderten wir wieder zurück nach Flüh, von wo uns das Tram heim nach Münchenstein brachte.
Daniel Meier

4. Oktober – Gedenktag des heiligen Franziskus von Assisi
Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Vorschau Krippenspiel
Nach den Herbstferien werden wir mit dem Verteilen der Flyer zum Krippenspiel beginnen. Seit kurz nach den Sommerferien, als es noch heiss und trocken war, haben wir mit den Vorbereitungen zum diesjährigen Krippenspiel begonnen. Wir planen ein Schatten-Weihnachtsspiel, das von einem Kinderchor begleitet wird. Wir suchen Kinder ab dem Kindergartenalter, die mithelfen möchten beim Bewegen der Schattenfiguren, Lesen der Texte und beim Singen der Lieder im Chor.
Probedaten und weitere Details sowie ein Anmeldetalon werden alle auf dem Flyer stehen. Wir freuen uns auf alle Kinder, die in der einen oder anderen Form mitwirken möchten! *Hansueli Meier (ref. Pfarrer) und Daniel Meier (kath. Theologe)*

Unsere Verstorbenen
Am 4. September verstarb 82-jährig Roland Armand Depaoli, wohnhaft gewesen an der Lärchenstrasse 61. Am 13. September verstarb 94-jährig Ruth Hediger-Locher, wohnhaft gewesen an der Loogstrasse 12. Am 15. September verstarb 75-jährig Wolfgang Rotert, wohnhaft gewesen an der Baselstrasse 58. Am 17. September verstarb 2-jährig Levi Naldi, wohnhaft gewesen an der Äusseren Lange Heid 8. Am 24. September verstarb 92-jährig Antonius Vinzenz Hunkeler-Dollinger, wohnhaft gewesen an der Pumpwerkstrasse 3.
Gott schenke ihnen das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Pfarrei St. Franz Xaver
Sekretariat
Pia Dongiovanni
Treccy Fernando
Loogstrasse 22
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 01 38
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.pfarrei-muenchenstein.ch

Katechese
Daniel Meier, Theologe, Leitung Katechese
Melanie Fuchs, Katechetin, Leitung RU-OS
Mireille Membrini-Aschwanden, Katechetin
Alexandra Nowosielski, Katechetin

Sakristan/Hauswart
Paolo De Giorgi
Tel. 077 504 84 54

Reinach

zVg

Ökumenischer Seniorenausflug

Über 40 begeisterungsfähige Teilnehmende freuten sich an diesem sonnigen Augustmorgen, als sie der Car durchs Baselbiet und die vor kurzem eröffnete dritte Röhre des Belchentunnels ins Mittelland brachte, wo nach Verlassen der Autobahn schon bald die markanten Türme der ehemaligen Zisterzienserabtei St. Urban auftauchten. Nach einer Stärkung im Klostergasthaus Löwen bewunderten wir die grossartige Barockausstattung der Kirche (Stuckaturen) und liessen uns von Pfarrer Alex L. Maier am kunstvoll geschnitzten Chorgestühl demonstrieren, was es mit dem Ausspruch «Halt die Klappe» auf sich hat – eigentlich ein wohlgemeinter Rat! Nach so viel Interessantem an Kirchen- und Weltgeschichte sowie dem Angelusgebet liessen wir uns nach kurzer Fahrt im Hotel Krone in Wangen an der Aare nieder und aufs Beste verwöhnen. In Solothurn schliesslich – unserem vorletzten Halt – wurden wir in der St.-Ursen-Kathedrale von einer Organistin mit dem Marsch «Pomp and Circumstance» von Edward Elgar begrüsst, welchen sie fürs Orgelkonzert am Abend vorbereitete. Die kunst- und kirchenhistorischen Ausführungen von Pfarrer Maier fanden in der Jesuitenkirche ihren Abschluss – und wir danach Möglichkeiten, allfällig trockene Kehlen zu befeuchten. Wohlbehalten und mit herrlichen Eindrücken erreichten wir nach 18.30 Uhr wieder Reinach.

Sicherlich im Namen aller ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Maier für die Organisation und das Feuerwerk an Wissenswertem; den Kirchgemeinden der Ev.-Ref. Kirche und der Röm.-Kath. Kirche Reinach sei für die Durchführung dieses Anlasses zu moderaten Konditionen gedankt!

Franz Ringwald

AGENDA

DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Oktober
16.45–17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Oktober
10.30 Eucharistiefeier. Stiftjahrzeit für Anna Hänni-Dietschi, Anna und Oskar Streich-Oberst

Dienstag, 11. Oktober
17.00 Rosenkranz-, Friedensgebet

Mittwoch, 12. Oktober
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 13. Oktober
18.15 Rosenkranz-, Friedensgebet
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Oktober
17.30 Eucharistiefeier, Stiftjahrzeit für Robert Huber-Thrier, Karl Marty

Sonntag, 16. Oktober
10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Oktober
17.00 Rosenkranz-, Friedensgebet

Mittwoch, 19. Oktober
9.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 20. Oktober
18.15 Rosenkranz-, Friedensgebet
19.00 Eucharistiefeier

SENIORENZENTRUM AUMATT

Freitag, 14./21. Oktober
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

KLOSTER DORNACH

Sonntag, 9./16. Oktober
18.00 Regionaler Gottesdienst als Friedensgebet

MITTEILUNGEN

Aus der Demokratischen Republik Kongo in die Schweiz als Vikar

Mein Name ist Nicolas Cishugi. Ich wurde 1981 geboren und bin in Bukavu, D.R. Kongo, aufgewachsen. Nach meinem Studium in Philosophie und Theologie sowie zweijährigem Pastoralpraktikum in zwei Pfarrgemeinden wurde ich am 1. August 2010 zum Priester geweiht.

Danach war ich in der Inselgemeinde Idjwi in der Erzdiözese Bukavu als Vikar sowie Schulleiter tätig. 2013 kam ich für eine Weiterbildung in die Schweiz.

An der Uni Freiburg (CH) erlangte ich 2021 die Promotion im Fach Pastoraltheologie. Die Lage der Menschen in den zentralafrikanischen Ländern, in denen mehrere Konflikte herrschen, hat mich dazu veranlasst, mich mit einem aktuellen Thema zu befassen und zwar «Frieden stiften durch Dialog und Versöhnung».

Ich vertrete den Standpunkt, dass die christliche Antwort auf die derzeitige Gewalt nicht in Gegengewalt bestehen darf.

Darüber hinaus ist es vor allem wichtig, anderen zuzuhören. In Anbetracht der aktuellen Situation, ist, um Krankheiten, Verletzungen und seelische Wunden zu heilen, sowohl medizinische Versorgung als auch Pastoraltherapie nötig.

In meiner Berufung als Mensch, Christ und Priester spielt die Liebe eine besondere Rolle nach der Aufforderung Jesu: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» (Mt 22,39). Insofern ist der Glaube wichtig, da er zu Barmherzigkeit und Vergebung aufruft.

Als Priester der katholischen Kirche ist es mir ein zentrales Anliegen, mit allen Mitmenschen auf der Suche nach Gott zu sein und dadurch den sogenannten «Nagel unserer Essenz und Existenz auf den Kopf zu treffen». Mein Wirken als Vikar in der Kirchgemeinde Reinach werde ich in Demut, Langmut, Einheit und brüderlicher Liebe ausführen, ohne jemandem aus dem Weg gehen zu wollen.

In meiner Freizeit lasse ich mich sehr gerne einladen: zum Kaffeetrinken, Fondue-, Raclette-, Rösti-, Pizzaessen usw. Des Weiteren spricht mich folgender Ausspruch meiner Grossmutter in Bezug auf die Grossmut für und für an: «Grossmut ist der Mut zu grossherzigen Mitteln für einen grossen Zweck!» Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen mit Ihnen.

Nicolas Cishugi

Stelleninserat Sakristan/Sakristanin

Die Details zur Ausschreibung finden Sie im Mantelteil auf Seite 4.

pixabay

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Max Eglin (1933), Johanna Süess-Sigrist (1930), Francesco Conestabile (1958).
Gott nehme die Verstorbenen auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost im Glauben an die Auferstehung.

Wir dürfen Gutes tun – Kollekten

8./9. Oktober: Ökum. Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA), Basel
15./16. Oktober: Tischlein deck dich

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 3. bis 14. Oktober (Schulferien) sind wir von Dienstag bis Donnerstag nachmittags von 13.30 bis 16.30 Uhr, für Sie da. Am Montag, 17. Oktober, bleibt das Sekretariat geschlossen.
Bitte beachten Sie auch die Ansage auf dem Anrufbeantworter.

Pfarramt St. Nikolaus
Kirchgasse 7A
4153 Reinach
Tel. 061 717 84 44
pfarramt@rkk-reinach.ch
www.rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Dienstag und
Donnerstag 13.30–16.30 Uhr
Mittwoch 8.30–11.30 und
13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.30–11.30 Uhr

Alex L. Maier, Pfarrer
Nicolas Cishugi, Vikar
Marek Sowulewski, Diakon
Esther Rufener, Katechetin RPI
Roger Sartoretti, Sakristan/Abwart
Benhard Topalli, Sakristan/Abwart
Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
Patricia Pargger, Sekretariat und Raumvermietungen
Esther Gasser, Sekretariat

Dorfkirche
Kirchgasse 5

Pfarreiheim St. Nikolaus
Gartenstrasse 16

Arlesheim

Mehr als nur ein Beruf

Brigitte Gasser

Seit 15 Jahren darf ich nun (ökumenischen) Religionsunterricht in Arlesheim erteilen. Die Kinder, die ich unterrichte, sind zwischen 6 und 9 Jahre alt und bilden eine sehr heterogene Gruppe, was Muttersprache, Herkunft, Kultur und religiösen Hintergrund anbelangt. Die meisten Kinder sind heute konfessionslos. Dass die Gesellschaft zunehmend säkularer wird und der Glaube an Gott für viele Menschen unserer Zeit optional erscheint, ist eine Tatsache. Was bedeuten diese Fakten für mich als Katechetin? Was möchte ich den Kindern mit auf den Weg geben? Zuerst einmal werfe ich einen Blick zurück auf meine eigene Entwicklung im Glauben. Was war schwierig? Was hat gefehlt? Welche Erfahrungen haben mich weitergebracht? Welche Menschen haben dabei wesentlich dazu beigetragen? Für mich persönlich war die ökumenische Ausbildung zur Katechetin, die ich während 3 Jahren absolvierte, eine der wichtigsten Stationen auf meinem Weg. Die kritische Auseinandersetzung mit Texten und Glaubensinhalten haben mich überhaupt dazu befähigt, einen verantwortungsvollen Umgang damit zu finden. Weitere wichtige Erfahrungen auf meinem Glaubensweg waren die zahlreichen spirituellen Weiterbildungen in Taizé. Besonders das Erleben der Stille in Gemeinschaft hat mich tief beeindruckt. Was möchte ich den Kindern im Religionsunterricht weitergeben? Anhand biblischer aber auch profaner Geschichten versuche ich, die christlichen ethischen Grundwerte herauszustreichen und sie in eine kindgerechte Sprache zu übersetzen. Es geht um das Transportieren von Inhalten ins Hier und Jetzt, in dem die Kinder leben. Dabei ist es mir auch sehr wichtig, dass ich beim Vermitteln von Inhalten im Religionsunterricht authentisch bin, denn nur das kann ich glaubwürdig vertreten, was ich selber als das erkenne. Es geht im Wesentlichen darum, die Kinder zu sensibilisieren für Akzeptanz, Empathie, das friedliche Miteinander. Gott ist nichts Fernes, sondern ist da zu finden, wo Menschen sich als Menschen erkennen und begegnen. Das ist das Programm, das Jesus uns vorgelebt hat. Und ja, man darf Fragen stellen im Leben, man muss kritisch sein, wenn man sich mit einer Sache ernsthaft auseinandersetzen möchte. Gesprächskultur ist lernbar und wichtig!

Neben all den gesprochenen Worten ist es mir aber auch ein grosses Anliegen, den «Moment der Stille» mit den Kindern zu spüren.

Schon eine Minute gemeinsames Schweigen legt einen Baustein für Spiritualität. Und dazu zum Schluss noch ein Zitat einer Drittklässlerin: «Das ist der einzige Ort und der einzige Moment in der ganzen Woche, wo es einfach mal still ist!»

Brigitte Gasser, Katechetin

AGENDA

Samstag, 8. Oktober
17.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Elisabeth Wagner
Sonntag, 9. Oktober
11.15 Eucharistiefeier
18.00 Kloster Dornach: Regionaler Gottesdienst als Friedensgebet
Dienstag, 11. Oktober
9.30 Rosenkranzgebet, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich
Mittwoch, 12. Oktober
15.30 Landruhe: ref. Gottesdienst
Donnerstag, 13. Oktober
19.00 Eucharistiefeier
Freitag, 14. Oktober
15.30 Obesunne: kath. Gottesdienst
Samstag, 15. Oktober
17.00 Eucharistiefeier Jahrzeit für Eduard Frank-Brunner
Sonntag, 16. Oktober
11.15 Eucharistiefeier
18.00 Kloster Dornach: Regionaler Gottesdienst als Friedensgebet
Dienstag, 18. Oktober
7.30 Laudes
9.30 Rosenkranzgebet, anschliessend euch. Anbetung in der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr, Kommen und Gehen jederzeit möglich
Mittwoch, 19. Oktober
7.30 Laudes
19.30 Domkonzert
Donnerstag, 20. Oktober
7.30 Laudes
19.00 Eucharistiefeier
Freitag, 21. Oktober
7.30 Laudes
10.15 Obesunne: ref. Gottesdienst

MITTEILUNGEN

Seniorennachmittag
Wir freuen uns sehr, euch am Dienstag, 11. Oktober, um 15 Uhr, zum spielerischen Gedächtnistraining in den Domhof einzuladen. Wir trainieren unsere grauen Hirnzellen. Dazwischen singen wir gemeinsam bekannte Lieder. Es braucht keine Anmeldung, alle sind willkommen. Ein Zvieri ist organisiert, und wir freuen uns auf euch. Wer einen Fahrdienst braucht, melde sich bis am Vorabend, Telefon 079 587 19 55.

Edith Dudler und Claudine Delley

Jassen in der Klause
Dienstag, 11. Oktober, 19.00 Uhr. Auch jassende Damen sind herzlich willkommen!

Neues Datum Frauentreff
Wegen Terminkollision findet der Frauentreff nicht am 5. Oktober, sondern am 12. Oktober statt (14.30 Uhr).

Grenzenloser Schwung – schwungvolle Musik
Vorkonzert der Slowenien- und Österreich-Tournee der Knabenkantorei Basel. Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr.
Klavier: Rolf Herter/Staging: Daniel Raaflaub/Leitung: Oliver Rudin.
Nach einer dreijährigen, pandemiebedingten Zwangspause darf die Knabenkantorei Basel diesen Herbst endlich wieder zu einer ihrer traditionellen Auslandstourneen starten, diesmal nach Slowenien und Österreich. Als Gast der Domkonzerte präsentiert sie unter der Leitung von Oliver Rudin am Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr ihr Tourneeprogramm am Vorabend der Abreise dem heimischen Publikum. Die Werke des abwechslungsreichen Programms reichen vom Gregorianischen Choral über Werke der Romantik bis hin zu Volksliedern, afrikanischen Gesängen und Musicalhits, vom Solisten-Terzett «Hebe deine Augen auf» über Werke für Knaben- und Männerchor bis zum vollen Chorklang, und vom traditionellen Chorauftritt über die Kurzoper «Credulo» von Julian Schmidlin (Auftragswerk der Knabenkantorei) bis zu Stücken mit Choreographie, bei denen der musikalische Schwung der Knabenkantorei besonders augenfällig wird. Das Werk des jungen Basler Kontratenors und Komponisten Julian Schmidlin stellt im Übrigen keine Ausnahme dar: Da sich die Knabenkantorei im Ausland auch als Kulturbotschafterin der Schweiz versteht, umfasst das Programm etliche Werke verstorbener und lebender Schweizer Komponistinnen und Komponisten.
www.domkonzerte-arlesheim.ch. Tickets à Fr. 55.–, 35.–, 20.–. Vorverkauf: Bider & Tanner. Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, Basel, Telefon 061 206 99 96. Musikmotiv (ehem. Die Sichelharfe), Arlesheim, Tel. 061 701 66 93.

Vorankündigung Besinnungstag
Am 5. November laden wir herzlich zu einem Besinnungstag ein mit Theologin Claudia Schuler-Schwabenhaus. In einer Zeit voller Ungewissheiten wollen wir uns der Eigenschaft «Stärke» zuwenden. Was macht Stärke aus, wo sind ihre Quellen, wo verbirgt sie sich. Auskunft und Anmeldung: Claudine Delley, E-Mail jp.delley@bluewin.ch oder Telefon 076 317 92 24.

Kath. Frauenverein

Domchorreise: Aus der Nähe betrachtet
In Begleitung prächtiger Wolkenbilder führte unsere Chorreise in das Städtchen Sursee. Zwei Stadtführer empfingen uns in der historischen Altstadt vor dem Rathaus, so konnten wir in zwei Gruppen gut den interessanten Erzählungen folgen. Wir erfuhren viel Geschichtliches über das Städtchen. Das Rat-und Markthaus aus dem 14, Jh. sei eines der prachtvollsten Rathäuser der Schweiz. Der Pranger mit Eisenring und Kette und der Diebe- und Hexenturm verrieten Schauriges. Viele archaisch anmutende Brauchtümer werden zu den Jahreszeiten gepflegt. Auf der Anhöhe besuchten wir die Pfarrkirche St. Georg aus dem 7. Jh., im 18. Jh. barockisiert und vergrössert. Weiter fuhr uns Rudi Meier zum Vogelsang mit Blick auf den Sempachersee. Nach lukullischen Köstlichkeiten im Vogelsang dirigierte Peter Koller uns zum leicht verdaulichen Chorgesang. Ein herzliches Dankeschön an Heidy und Jarmila für die Organisation.

Jenny M. Schiffer

Pfarrei St. Odilia
Sekretariat
Christine Furger, Ines Camprubi
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
Tel. 061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch
Seelsorgeteam
Alexander Pasalidi, Pfarradministrator
a.pasalidi@rkk-arlesheim.ch
Melanie Fuchs, Katechetin, Leitung RU-OS
Steffi Schweri, Katechetin
Familienpastoral
Roger Vogt, Theologe, Leitung RU
Katechese und Jugendarbeit
Brigitte Gasser, Katechetin
Patrick Schäfer, JuBla-Präses
Sozialberatung: Vakant
Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
Tel. 079 263 83 54

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald

Fotos: Pfarramt

Mauritiustag 2022: Schön wars, danke allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben!

AGENDA

DORNACH

Sonntag, 9. Oktober
10.45 Gottesdienst mit Eucharistie Gest. JM für Jakob und Sophie Kuhn-Teuber, Paul und Julia Kuhn-Studer, Joseph Studer, Peter Kuhn, Walter und Klara Otzenberger-Gigandet, Anna und Jakob Ditzler-Gechter, Jakob und Elisabeth Ditzler-Gasser, Hans und Jeanette Ditzler-Frey, Anneliese Oser-Ditzler, Richard Gasser-Hermann, Liseli und Richard Gasser-Wittwer
18.00 Friedensgebet im Kloster Dornach

Mittwoch, 12. Oktober
9.00 Frauengottesdienst

Sonntag, 16. Oktober, St. Gallus
10.45 SSV-Familiengottesdienst mit Kommunion in der Kirche Hochwald
18.00 Friedensgebet im Kloster Dornach

Dienstag, 18. Oktober
Ab 14.30 Dienstagskaffee im Pfarreisaal

Mittwoch, 19. Oktober
18.30 Taizégebet

Freitag, 21. Oktober
18.45 Themenabend «Alter und Weisheit» im Pfarreisaal

GEMPEN

Sonntag, 16. Oktober, St. Gallus
10.45 SSV-Familiengottesdienst mit Kommunion in der Kirche Hochwald

HOCHWALD

Sonntag, 9. Oktober
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie Dreissigster für Bruno Bucher-Pfäffli. Gest. JM für Anna Vögtli (Meierli's), Hilda und Pius Vögtli-Hänggi, Beat Vögtli-Vögtli (Sophis), Hedy Vögtli-Vögtli

Mittwoch, 12. Oktober
19.00 Rosenkranz

Donnerstag, 13. Oktober
12.00 Beginn Mittagstisch im Hobelträff

Sonntag, 16. Oktober, St. Gallus
10.45 SSV-Familiengottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 19. Oktober
19.00 Rosenkranz

SEELSORGEVERBAND

Die Kollekten sind bestimmt:
9. Oktober: Inländische Mission
16. Oktober: Kapelle Maria hilf

Gallustag in Hochwald,
Sonntag, 16. Oktober
Pfarreifest für die ganze Familie
«Mit Gallus Neuland betreten»
Programm: 10.45 Familiengottesdienst für den SSV in der Kirche Hochwald, mitgestaltet von Simon Dettwiler, Schwyzerörgeli.
12.00 St.-Galler-Bratwürste und Möglichkeit für interaktiven Postenlauf (Pfarreiheim Hochwald).
14.00 Dessert.
Komm doch auch! Wir freuen uns auf ganz viele Teilnehmende und Familien.
Eurer Vorbereitungsteam

SSV Dornach Gempen Hochwald

Für das Kuchenbuffet nehmen wir gerne Kuchenspenden entgegen:
Rita Hagenbach, Telefon 076 805 92 97, E-Mail rita.hagenbach@dogeho.ch

Das Beste kommt noch!
Ein Abend zum Thema «Alter und Weisheit»
Freitag, 21. Oktober 18.45 Uhr
im Pfarreisaal Dornach
Es ist anspruchsvoll, alt und immer älter zu werden, gerade in dieser Zeit, in der wir uns zu Recht viele Sorgen machen. Wie sollen sich die Jahre, die uns noch bleiben, gestalten, für uns und die Welt? An diesem Abend wollen wir uns diesen Themen zuwenden:
Wie können wir die Lebensfreude erhalten, wenn wir körperlich eingeschränkt sind oder es noch werden? Wie können wir einen tieferen Sinn für unser Dasein erfahren, während unsere geistige Vielfalt vielleicht abnimmt? Wie soll der Beitrag an die Gesellschaft gestaltet werden, obwohl unsere Energie weniger wird? Aber auch: Was macht uns reicher in einer Zeit, in der wir von vielem Abschied nehmen müssen?
Die Teilnehmenden werden erfahren, mit welchem Reichtum an Fähigkeiten und Erfahrungen sie unterwegs sind.
Damit lernen wir, mit mehr Gelassenheit und Freude auf diese kommenden Jahre zuzugehen.
Mit Ursula Popp, Kursleiterin am Lassalle Haus ob Zug, zu den Themen Alter, Fasten und Zen-Meditation.

Dornach

Dienstagskaffee
Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, gemütlich bei Kaffee und Tee zu plaudern oder je nach Lust und Laune zu spielen. 18. Oktober ab 14.30 Uhr: Herzliche Einladung an alle!

Pastaplausch der Frauengemeinschaft
Die Frauengemeinschaft lädt am 28. Oktober um 18.30 Uhr alle spielfreudigen Frauen und Männer zum Pastaplausch ins Pfarreiheim ein. Wir servieren Pasta à discrétion mit verschiedenen Saucen und einem Getränk für Fr. 10.– (Wein, Kaffee und Kuchen separat). Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 21. Oktober an: Elisabeth Kunz, E-Mail kunz.winkler@breitband.ch oder Telelefon 061 701 66 86. Der Anlass wird ab 30 Anmeldungen durchgeführt.
Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Herbstabend.

Vorstand der Frauengemeinschaft

«Die Zyklus-Show»
... was Mädchen über ihren Körper wissen wollen ...
Tagesworkshop für Mädchen von 10–12 Jahren, und der Vortrag «Wenn Mädchen Frauen werden» für die Eltern und andere interessierte Personen.
Vortrag: Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr. Workshop: 29. Oktober, 9.00 bis 16.00 Uhr (inkl. gemeinsamer Mittagspause).
Leitung: Sandra Schelbert, Kursleiterin MFM-Projekt. Kosten: 100.– für Mitglieder der Frauengemeinschaft; 120.– für Nichtmitglieder; 25.– nur Vortrag.
Kursort: Pfarreisaal, Dornach. Anmeldung bei Bernadette Curty-Zeugin, E-Mail gazosa@intergga.ch, Telefon 061 702 25 36 oder 076 480 54 42.

Hochwald

Gottesdienste Samstagabend
Auf Wunsch der Seelsorgegruppe und des Kirchenrates beginnen in der Winterzeit die Gottesdienste vom Samstagabend um 17.30 Uhr. Das erste Mal also am Samstag, 5. November.

Beginn Mittagstisch
Donnerstag, 13. Oktober, 12.00 Uhr im Hobelträff. Es wird ein Menü mit Suppe, Salat, Hauptspeise und Dessert offeriert sowie Mineralwasser und Kaffee zu Fr. 12.–. Anmeldungen bitte bei Erika Fonk, Telefon 061 751 24 81 oder Marlene Vögtli, Telefon 061 751 46 91 bis Dienstag, 11. Oktober.

Verstorben aus unserer Pfarrei
ist Bruno Bucher-Pfäffli. Gott schenke ihm den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Kraft in der Zeit der Trauer.

Pfarreisekretariat
Monika von Wartburg, Tel. 061 701 16 33
Bruggweg 106, 4143 Dornach
sekretariat@dogeho.ch
www.dogeho.ch

Sakristan/Hauswart Dornach
Robert Alge, Tel. 079 473 32 87

Seelsorgeteam
Basil Schweri, Gemeindeleiter
Tel. 061 703 80 40
basil.schweri@dogeho.ch
Wolfgang Müller, Diakon
Tel. 061 703 80 42
wolfgang.mueller@dogeho.ch
Rita Hagenbach, Tel. 061 703 80 45
Religionspädagogin und Seelsorgemitarbeiterin
rita.hagenbach@dogeho.ch
Ute Küry, Seelsorgemitarbeiterin
ute.kuery@dogeho.ch

Seelsorgeverband Angenstein

Urs Henner

Gemeinschaft erleben, ein Zwölf-Stunden-Tag, der es in sich hatte: Begegnen – Erleben – Erfahren – Fühlen – Sehen – Hören – Geniessen u.v.m.!

Reli- und Eventtag der Firmgruppe 25

Vielleicht ein bisschen nervös? Auf jeden Fall ein wenig erwartungsvoll und gespannt, kann ich mir vorstellen, müssen sich die neuen 25 Firmanden und Firmandinnen vor dem ersten Treffen gefühlt haben.

Es war spannend zu beobachten, wie sich im Laufe des Tages die Gruppe veränderte resp. verwandelte. Einzelne tauten rasch auf, und es entstand eine gute Dynamik. Neben Aufgaben wie einen Steckbrief ausfüllen, wobei jede/r als Einzelperson gefragt war, gab es vor allem Herausforderungen ans Teamwork. Steht doch das erste Firmjahr ganz im Zeichen des Erlebens in der Gruppe. Das heisst: gruppenweise werden verschiedene Events für alle geplant und organisiert, die dann das Jahr hindurch stattfinden werden. So freuen wir uns auf das obligatorische Gokartfahren, den Ausflug in den Europa-Park, den Trip an die Herbstmesse, den Besuch im Open-Air-Kino sowie das Schlittschuhfahren auf der Kunsti mit anschliessendem Besuch der Sternwarte. Gegen Mittag war zu spüren: jetzt reicht es langsam, am Tisch zu hocken, wir brauchen Bewegung. So verschoben wir uns nach dem Lunch per ÖV nach Lörrach zum Erlebniskletterwald. Nach gründlicher Instruktion konnten sich die Jugendlichen in den Bäumen «austoben», während sechs von ihnen sich mit GPS ausgerüstet auf Schatzsuche machten.

Endlich Freizeit; den Abend verbrachten wir gruppenweise im Städtchen von Lörrach.

Rund 12 Stunden nach dem Start in Aesch, kehrten wir wieder dorthin zurück, ein bisschen müde, jedoch erfüllt und zufrieden. Es war cool mit euch.

Urs Henner, Jugendarbeiter

SEELSORGEVERBAND

Wir gratulieren

Gertrud Häring feiert am 12. Oktober ihren 94. Geburtstag in Aesch.

Am 13. Oktober feiert Werner Errass in Pfeffingen seinen 93. Geburtstag.

Seinen 91. Geburtstag feiert Giorgio Gottardo am 16. Oktober in Aesch.

Am 18. Oktober feiert Paula Zeugin ihren 93. Geburtstag in Duggingen.

Antonietta Basler feiert am 19. Oktober in Aesch ihren 93. Geburtstag.

Wir gratulieren allen und wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. *Das Seelsorgeteam*

Die Seele auf Wanderschaft – Pilgerwanderung «Via Jacobi»

Die Pilgerwanderung am 20. Oktober führt von Avenches auf meist ziemlich flachen Teer-, Feld- und Waldwegen durch schöne Kulturlandschaften, Dörfer und Wald über die freiburgische Exklave Tours nach Payerne. Mit dieser Etappe schliessen wir den Drei-Seen-Weg ab.

Abfahrt um 6.49 Uhr (!) ab Bahnhof Aesch via Laufen, Biel, Lyss und Kerzers bis Avenches (Billette ist Sache der Teilnehmenden), Rückkehr kurz vor oder nach 19 Uhr, je nach Rückkehrroute. Die Wanderzeit beträgt ca. 4 Stunden. Anmeldung bitte bis am Dienstag, 18. Oktober, 12 Uhr beim Pfarreisekretariat, Telefon 061 756 91 51 oder bei Felix Terrier, E-Mail felix.terrier@rkk-angenstein.ch. Nächste Pilgerwanderungen sind dann für den 16. November und den 8. Dezember geplant.

Café TheoPhilo

Alle bringen ein, was sie besprechen möchten. Die Themen können für den Glauben relevant sein, die Tradition hochhalten oder hinterfragen, religiös oder weltanschaulich von Bedeutung sein. Am Freitag, 21. Oktober, findet um 10 Uhr das nächste Treffen mit Gesprächsleitung durch Felix Terrier im Pfarrhof Aesch statt. *Felix Terrier*

Wie heilig ist das Leben? Gemeinsame Buchlektüre

Dürfen wir frei über unser Sterben bestimmen? Das Buch/Theaterstück «Gott» von Ferdinand von Schirach entwickelt die Verhandlungen vor dem Deutschen Ethikrat zu dieser Frage und lässt nicht nur den sterbewilligen Herrn Gärtner, sondern auch verschiedene Experten zur Sprache kommen. Dabei wird offenbar, dass es nicht einfach Weiss oder Schwarz gibt. Und doch verlangt das Leben eine Entscheidung, zu der auch die Zuschauer/Leser herausgefordert werden. Wir diskutieren gemeinsam über die einzelnen Abschnitte des Buches am 28. Oktober, am 4., 11. und 25. November, jeweils Freitagmorgen um 10.00 Uhr in der Bibliothek des Pfarreiheims Aesch. Interessierte melden sich bitte in den beiden Pfarreisekretariaten oder per E-Mail felix.terrier@rkk-angenstein.ch. *Felix Terrier*

Öffnungszeiten Sekretariate in den Herbstferien

Das Aescher Sekretariat ist ferien- und krankheitshalber bis auf Weiteres jeweils am Morgen für Sie da. Das Sekretariat in Pfeffingen ist ab dem 17. Oktober wieder zu den normalen Büroöffnungszeiten für Sie erreichbar.

Bei seelsorgerischen Notfällen ausserhalb der Öffnungszeiten erfahren Sie unsere Notfallnummer über den Anrufbeantworter.

Mitarbeiter- und Behördenanlass

Jeweils am Freitag vor dem Eidg. Bettag findet das gemeinsame Essen der Mitarbeitenden und Behörden des Seelsorgeverbands statt. Dieses Jahr wurde der Anlass turnusgemäss vom Kirchgemeinderat Pfeffingen organisiert. Gut 30 Personen fanden sich dann am Freitagabend vom 16. September zum Apéro im Pfarrhaus ein, wo Isabelle Maurer als Gastgeberin alle herzlich willkommen hiess. Anschliessend wurde die Lokalität gewechselt. Der Gemeindesaal war getreu dem Motto «Italien» wunderschön rot-grün-weiss dekoriert. Nachdem alle den zugelosten Sitzplatz gefunden hatten, wurde auch bereits der Hauptgang aufgetragen. Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Abend Franziska La Franca und ihr Team von sapore mediterraneo.

An den Tischen wurde noch lange beisammengesessen, diskutiert, und man genoss die Zeit zusammen abseits des Arbeitsalltages.

Fotos: Pfarramt

Rückblick Bettag

Unter dem Motto «furchtlos» feierten wir am Bettag einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Schlosshof in Pfeffingen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher machten sich gegen die Wetterprognose auf den Weg und wurden belohnt. Ob es an der vom Verkehrsverein Aesch-Pfeffingen restaurierten Marienstatue vom Bildstöckli lag, die eingesegnet wurde, oder an dem munteren Lennart, der von Pfarrer Ingo Koch getauft wurde, an den mitwirkenden Schülerinnen und Schülern von Pfeffingen oder an den zahlreichen helfenden Händen der Pfadi Mönchsberg und der Eventgruppe für die Teilete im Anschluss, dass die Sonne lachte, kann im Nachhinein nicht geprüft werden. Zweifellos war es ein wunderschöner Anlass der Begegnung der Generationen und Konfessionen. *Andrea Vonlanthen*

Pfarramt

Einsegnung der Marienstatue.

Kollekten

Am 8./9. Oktober wird die Kollekte aufgenommen für die Dienststelle migratio der Schweizer Bischofskonferenz. migratio koordiniert im Auftrag der Bischöfe die Seelsorge für anderssprachige Missionen in der Schweiz.

Die Kollekten am 15. und 16. Oktober sind bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel. Die Baukosten bei Re-

novationen von Kirchen und Kapellen sind hoch. Besonders, wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung schwierig. Die Kirchenbauhilfe unterstützt die Bauvorhaben durch Subventionen. Jährlich werden ca. 200 000 Franken vergeben. Da sie nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Kollekte aus den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften angewiesen.
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!

Aesch

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Hermann Häring, geboren 1926.
Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

«Frauezmorge», New Tree = Neue Bäume
Franziska Kaguembega-Müller stellt uns den gemeinnützigen Schweizer Verein und seine Arbeit in Burkina Faso und Benin vor. Datum: Samstag, 22. Oktober von 9 bis 11 Uhr im Steinackerhaus, Herrenweg 14. Kosten: Fr. 20.– für feines Frühstücksbuffet und Referat. Anmeldung: bis am Montag, 17. Oktober, bei Ursi Spaar, Telefon 079 258 30 64, E-Mail su.spaar@intergga.ch.
Auch Nichtmitglieder sind bei uns herzlich willkommen.

Kath. und ref. Frauenvereine

Kirchenaussenbeleuchtung wird abgeschaltet
Auch die kath. Kirche möchte gerne ihren Teil beitragen zur Eindämmung der kommenden Strom- und Energiekrise. So hat der Kirchenrat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Aussenbeleuchtung der kath. Kirche bis auf weiteres abgeschaltet wird. Zugleich werden noch weitere Einsparmöglichkeiten, wie z.B. Heizung reduzieren etc. geprüft. *Der Kirchgemeinderat*

Kirchturm-Glockengeläut
Inzwischen sind die letzten Abklärungen und Entscheide erfolgt, resp. getroffen worden. Und so wird das Kirchturm-Glockengeläut, bei welchem sämtliche Antriebe durch einen Blitzschlag im August ausser Betrieb gesetzt wurden, erneuert. Die Reparatur- und Austauscharbeiten dauern ca. 6 bis 8 Wochen. Ab Mitte November klingen und begleiten die Kirchenglocken wieder die diversen kirchlichen Aktivitäten, wie Gottesdienste etc., in gewohnter feierlicher Form. *Der Kirchgemeinderat*

Duggingen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Rosa Saladin-Meier, geboren 1935.
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Pfarramt

Pfeffingen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Rosa Meyer-Kilcher, geboren 1937.
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

Reformierter Gottesdienst in Pfeffingen
Am Sonntag, den 16. Oktober findet in Pfeffingen ausschliesslich ein reformierter Gottesdienst statt.
Wann immer möglich, begrüssen wir einmal pro Quartal unsere Schwesterkirche in St. Martin und freuen uns, wenn Sie diese Gastfreundschaft mittragen.
Sie sind herzlich eingeladen, jeweils den Gottesdiensten beizuwohnen.

Andrea Vonlanthen
Pfarreimanagerin

Krabbeltreff «Leiterwägeli»
Am 21. Oktober treffen sich von 9 bis 11 Uhr Kinder bis zum Kindergartenalter und ihre Mamis/Papis zu Spiel und Spass im Pfarrhaus.
Willkommen sind alle Interessierten, unabhängig von ihrer Konfession. Das monatliche Treffen (ausser in den Schulferien) ist eine schöne Gelegenheit, in Kontakt mit anderen jungen Familien zu kommen und sich austauschen zu können.
Jasmine Gutzwiller gibt gerne weitere Auskunft, Telefon 076 416 16 99.

Aus dem Pfarreirat
Mitte September hatte der Pfarreirat wieder eine Sitzung, dieses Mal mit einer etwas längeren Traktandenliste. Auch durfte der Pfarreirat an diesem Abend einige Gäste begrüssen. Zum ersten Mal mit dabei war Cordula Höflich, die neue Aushilfsakristanin und aktives Mitglied des Kirchenchors, die sich sehr zur Freude aller am Ende der Sitzung als neues Pfarreiratsmitglied zur Verfügung stellte. Herzlich willkommen!
Hat es in letzter Zeit im Seelsorgeverband doch viele Personalabgänge gegeben, so ist aktuell immer noch weit und breit kein neuer Pfarrer, Theologe oder Theologin für die Stelle der Gemeindeleitung in Sicht.
So können wir uns doch für einmal über neuen Zuwachs, zumindest bei den Lektoren, freuen. Neu werden ab Januar 2023 Hedy Ruess und unsere Pfarreirätin Steffi Herrmann als Lektorinnen mit dabei sein. Weitere neue Lektoren sind jederzeit herzlichst willkommen.
Einen Engpass haben wir leider für das Spaghettiessen am kommenden 12. November zu vermelden. Dort fehlen noch einige Helfer, Karin Karrer vom Event-Team ist für jede freiwillige Hilfe dankbar!
Und falls es aufgrund des Personalmangels unverhofft bei den Sonntagsgottesdiensten zu Ausfällen der Liturgen kommt, wird ein «Notfallplan» ausgearbeitet, auf welchen die Lektoren und Lektorinnen zurückgreifen können, um gemeinsam mit den Anwesenden eine Ersatzfeier zu gestalten.

Isabelle Holzwarth
Pfarreiratspräsidentin

AGENDA

Samstag, 8. Oktober
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Gest. Jahrzeit für Karl Erb-Linder
28. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 9. Oktober
9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch
11.30 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen
18.00 Friedensgebet in der Klosterkirche Dornach
Montag, 10. Oktober
17.45 Rosenkranzgebet in Duggingen
Mittwoch, 12. Oktober
9.15 Gemeinschaftsgottesdienst der Frauen in Aesch
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
19.00 Kirchgemeinderatsitzung Aesch
Donnerstag, 13. Oktober
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch
Samstag, 15. Oktober
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch
Gest. Jahrzeit für Peter und Irene Schnyder-Werner, Lina Hüsler-Reichmuth
29. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 16. Oktober
9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch
10.15 Reformierter Gottesdienst in Pfeffingen
18.00 Friedensgebet in der Klosterkirche Dornach
Montag, 17. Oktober
17.45 Rosenkranzgebet in Duggingen
Dienstag, 18. Oktober
19.00 Kirchgemeinderatsitzung Pfeffingen
Mittwoch, 19. Oktober
9.15 Mittwochsgottesdienst in Aesch
16.45 Rosenkranzgebet in Pfeffingen
Donnerstag, 20. Oktober
6.49 Pilgerwanderung ab Bahnhof Aesch
16.30 Rosenkranzgebet in Aesch
Freitag, 21. Oktober
9.00 Krabbeltreff «Leiterwägeli» im Pfarrhaus Pfeffingen
10.00 Café TheoPhilo im Pfarrhof Aesch
19.00 Blauring Aesch: Lagerrückblick im Pfarreiheim

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband
Andrea Vonlanthen, Pfarreimanagerin
Ralf Kreiselmeyer, Pfarreiseelsorger
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Urs Henner, Jugendarbeiter

Sekretariat Aesch und Duggingen
Brüelweg 2
4147 Aesch
Tel. 061 756 91 51
Fax 061 756 91 52
aesch@rkk-angenstein.ch
duggingen@rkk-angenstein.ch
www.rkk-angenstein.ch

Sekretariat Pfeffingen
Allmendgasse 2
4148 Pfeffingen
Tel. 061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch

Sakristan/innen
Aesch: K. Kaqinari, 079 306 03 55
Duggingen: I. Girod, 079 761 85 48
Pfeffingen: D. Küry, 079 821 41 03

Pastoralraum Birstal

zVg

Manchmal lohnt sich ein Blick über den Tellerrand für Vernetzung, Horizonterweiterung und Informationsbeschaffung.

MITTEILUNGEN

Über den Tellerrand
Wenn man das «Kirche heute» in der Hand hält, lohnt es sich, auch die Seiten der anderen Pfarreien oder Seelsorgeverbände im Pastoralraum anzuschauen. Vielleicht entdecken Sie dabei Angebote in Ihrer Nähe, die Ihnen entsprechen und die Sie ebenfalls gerne nützen möchten.

Friedensgebete
Die Kriegsnachrichten aus der Ukraine reissen nicht ab. Umso wichtiger ist es, Zeichen zu setzen. Die Gottesdienste am Sonntagabend in der Klosterkirche Dornach um 18.00 Uhr werden sicher noch bis Ende Jahr als Friedensgebete geführt.

Erzählkaffee in Aesch/Angenstein
Angst und Hilflosigkeit prägen häufig die Atmosphäre am Lebensende. Die Befürchtung ist gross, nicht mehr selbst bestimmen zu können und mit Schmerzen sterben zu müssen. Aus Studien ist bekannt, dass 90 Prozent aller Menschen mit ihren Nächsten darüber sprechen möchten, was am Ende ihres Lebens wichtig ist. Tatsächlich tun dies aber nur 27 Prozent.
Ziel der Palliative Care ist, frühzeitig mit Patientinnen oder Patienten und den Angehörigen über die letzte Lebenszeit zu sprechen. Die Autonomie des Patienten oder der Patientin möglichst lange zu erhalten, spielt dabei eine zentrale Rolle.
Die betroffene Person setzt sich vorausschauend mit dem Lebensende auseinander und bestimmt etappenweise, wie der letzte Lebensabschnitt zu gestalten ist.
Im Erzählcafé «Vom Reden und Totschweigen» am Donnerstag, 17. November, von 18.00 bis 19.30 Uhr im Pfarreiheim Aesch werden sich Angehörige und Fachpersonen aus der Palliative Care (Seelsorge, Psychosoziale Betreuung, Pflege etc.) unterhalten. «Was zählt, wenn die Tage gezählt sind? Worauf kommt es am Ende an? Oft fehlt die Sprache für diese letzten Dinge. Im Erzählcafé, moderiert von Cornelia Kazis, erzählen Angehörige und Fachpersonen, wie sie die Hürden genommen haben, wie heimliche Planungswünsche zur Sprache kamen und was es bedeutet, wenn statt geplant das Allerletzte totgeschwiegen wird.»
Die Veranstaltung findet anlässlich der Palliativwoche statt, welche an mehreren Standorten vom 14. bis 20. November in Baselland und der Stadt Basel stattfindet. Mehr Informationen finden Sie unter https://palliativ-woche.ch/#programm.

Sozialarbeit
Als Kirche ist es uns wichtig, dass wir unkompliziert, aber professionell Hilfe anbieten können, wenn es notwendig ist. Deshalb sind Bestrebungen auf Ebene Pastoralraum Birstal zur Schaffung einer Diakoniestelle im Gange.

Pastoralraum Birstal
Leitung Pastoralraum: vakant
Informationen bei den einzelnen Pfarrämtern
(Adressen Seiten 10 bis 15)

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana

Liestal-Sissach-Oberdorf

AVVISI

Nelle due settimane di vacanze autunnali non ci sono le Messe feriali a Sissach e Liestal.

pixabay

Celebrazione degli anniversari di matrimonio
Domenica 20 novembre festeggeremo gli anniversari rotondi di matrimonio (25, 40, 50, 55, 60 anni e più), con pranzo insieme offerto dalla Missione. Per aderire rivolgersi in Missione lasciando i vostri dati.
È una bella occasione per fare festa insieme alla comunità di Missione e ai vostri parenti più stretti. Vi invito anche al passaparola, se conoscete qualche coppia che fa l'anniversario e non lo ha ancora celebrato con la benedizione in chiesa.

28° Domenica del Tempo Ordinario
È strano che la parola «eucaristia» non sia di uso comune; per indicare la Messa, e in specifico la Comunione, addirittura alcuni usano il termine «prendere l'ostia», brutta locuzione che si ferma al segno esteriore. Eucaristia significa lode, gratitudine, ringraziamento al Padre per il dono della salvezza nel suo Figlio Gesù e dello Spirito Santo. «Fare la Comunione» vuol dire tutto questo. L'unico lebbroso che nel Vangelo torna indietro per lodare Dio e ringraziare Gesù della guarigione, ci mostra l'importanza decisiva di prostrarsi ai piedi di Gesù, e ringraziarlo non tanto per la guarigione, ma per la salvezza dell'anima. Le catene che fermano l'impegno missionario di Paolo non ostacolano il cammino della Parola; l'Apostolo è disposto a sopportare ogni cosa per amore di Cristo, perché è divenuto partecipe del suo mistero di passione, morte e risurrezione.
Le sue sofferenze non smorzano il suo entusiasmo, ma ne rafforzano la fedeltà (seconda lettura).

29° Domenica del Tempo Ordinario
Con la parabola del giudice iniquo e della vedova insistente Gesù esorta i suoi discepoli a non stancarsi mai nell'attendere con perseveranza il suo ritorno glorioso alla fine dei tempi. La loro supplica, fatta con insistenza, non resterà inascoltata; anzi, la loro richiesta sarà esaudita se fatta con fede (vangelo). La preghiera diventa così il respiro della fede e della vita del discepolo, e la misura della sua attesa. La preghiera costante rende pensabile ciò che umanamente appare impossibile (prima lettura). Paolo incoraggia il suo collaboratore, Timoteo, a rimanere saldo nella fede ricevuta, insegnando, correggendo ed esortando la comunità a lui affidata sulla base delle Scritture. Non si presume che costui sappia o sappia fare tutto, ma tutto ciò che fa dev'essere ispirato alla sapienza delle Scritture (seconda lettura). È il dono che tutti noi chiediamo per i nostri pastori.

AGENDA

Domenica 9 ottobre
28° Domenica del Tempo Ordinario
Liestal
11.30 Santa Messa
Sissach
18.00 Santa Messa
Domenica 16 ottobre
29° Domenica del Tempo Ordinario
Sissach
9.30 Santa Messa
Liestal
11.30 Santa Messa
Mercoledì 19 ottobre
Sissach
18.00 Santa Messa
Giovedì 20 ottobre
Liestal
18.00 Santa Messa

Pfarreileitung
Don Raffaele Buono
Pfarramt/Sekretariat
Concetta Iazurlo
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
Dienstag, 9.30–12.00
076 379 69 67
Donnerstag, 9.30–12.00
061 921 37 01
Missione Liestal
Tel. 061 921 37 01
Natel 079 935 92 18
mcil@vtxmail.ch, rbuono@gmx.ch